

Iris Seibt

1. Unterrichtspraktische Prüfung: Fach Deutsch

Klasse:

8 b

Datum:

6.6.2001

Thema der Unterrichtsreihe: Strebsamkeit oder Machtgier –Theodor Storms Novelle „Der Schimmelreiter“ als Entwicklungsgeschichte eines Aufsteigers?

Thema der Stunde: *„Hol der Teufel den verdammten Schreiberknecht!“* – das Verhältnis zwischen der Hauptfigur Hauke Haien und seinem Gegenspieler Ole Peters.

1. Einordnung der Stunde

Stundenziel: Die Schülerinnen und Schüler sollen das zwiespältige Verhältnis zwischen Hauke Haien und seinem Gegenspieler Ole Peters durch ein Standbild erläutern, um die Bedeutung des Konflikts im Hinblick auf die Entwicklung der Figur des Hauke Haien zu klären.

Teilziele:

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- das zwiespältige Verhältnis zwischen Hauke Haien und Ole Peters nachempfinden können, indem sie sich in die Rolle der beiden Figuren hineinversetzen, ein Standbild zu der Beziehungskonstellation erarbeiten und das Ergebnis der Klasse präsentieren;
- zu einem tieferen Verständnis des Konflikts zwischen Hauke Haien und Ole Peters gelangen, indem sie anhand der Standbilder die dargestellte Beziehung sowie die Gefühle der Figuren beschreiben, ggf. die Wirkungen unterschiedlicher Darstellungsweisen reflektieren und Darstellungsvarianten erproben;
- zu einem tieferen Textverständnis gelangen, indem sie die dargestellten Standbilder miteinander vergleichen, auf der Grundlage des Textes auswerten und das Zuspitzen des Konflikts zusammenfassend erläutern,
- den Stellenwert des Konflikts für die Entwicklung der Figur des Hauke Haien erfassen, indem sie die konfliktreiche Beziehung vor dem Hintergrund des Unterrichtsschwerpunktes diskutieren und analysieren.

2. Aufbau der Unterrichtsreihe

- I. Sequenz:** Annäherung und Orientierung innerhalb der Novelle
1. Stunde: „*Komm mit auf große Reise ...*“ - Phantasiereise als Einstimmung in Theodor Storms Novelle „Der Schimmelreiter“.
 2. Stunde: „*Meine Vorstellung zum Schimmelreiter*“ – Wettbewerb zur Titelblattgestaltung.
 3. Stunde: „*Fragen über Fragen*“ – Planung des weiteren Vorgehens: Gemeinsame Schwerpunktfestlegung „Strebsamkeit oder Machtgier – Hauke Haien, das Leben eines Aufsteigers?“
 - 4.-8. Stunde: „*Wer erzählt eigentlich das Ganze?*“ – Aufbau, Rahmenstruktur und Besprechung der literarischen Form der Novelle.
- II. Sequenz:** Inhaltliche Analyse der Novelle unter dem Scherpunkt „Strebsamkeit oder Machtgier – Hauke Haien, das Leben eines Aufsteigers?“
- 9./11. Stunde: „*Ihr könnt nichts Rechtes*“ - Hauke Haien, ein Mann will nach oben - Figurenanalyse Hauke Haien.
 - 12./13. Stunde: „*Bei Gott und Jesus [...] sie sieht auch nicht dösig aus!*“ - Eine starke Frau an der Seite eines starken Mannes? – Analyse der Figurenkonstellation Hauke/Elke.
 14. **Stunde:** „***Hol der Teufel den verdammten Schreiberknecht!***“ – **das Verhältnis zwischen der Hauptfigur Hauke Haien und seinem Gegenspieler Ole Peters.**
 15. Stunde: „*Um deine Faulheit darf uns nicht der Deich verderben*“ – Hauke Haiens Stellung innerhalb der Dorfgesellschaft.
 16. Stunde: „*Was Lebiges? Aus welchem Katechismus hast du das gelernt?*“ – Hauke Haien und der Aberglauben der Dorfgesellschaft.
- III. Sequenz:** Projekt: „Der digitale Schimmelreiter“ – digitale Bildumsetzung der Novelle in Hypertextform.
-

3. Methodisch-didaktischer Kommentar

Die heutige Unterrichtsstunde steht innerhalb der Unterrichtsreihe „Strebsamkeit oder Machtgier –Theodor Storms Novelle ‚Der Schimmelreiter‘ als Entwicklungsgeschichte eines Aufsteigers?“. Am Beispiel der Novelle werden dabei Formen der Verdichtung und Konzentrationen des Erzählens verdeutlicht, wobei es nicht um die Theorie einer Gattung geht, sondern um spezifische Möglichkeiten des Erzählens. Bei der Lektüre einer Novelle in der Sekundarstufe I sehen die Richtlinien weiterhin das Erfassen von Handlungsabläufen und Entwicklungsprozessen, die Form der Inhaltsangabe, das Gliedern und Sammeln wichtiger Textstellen, die Hinführung zur Figurenanalyse sowie „produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit einer literarischen Figur“ vor.¹ Der Schwerpunkt der heutigen Unterrichtsstunde knüpft an dieser Stelle an: Die Schülerinnen und Schüler sollen durch die Form des Standbildbauens das zwiespältige Verhältnis zwischen der Hauptfigur Hauke Haien und seinem Gegenspieler Ole Peters veranschaulichen und die Bedeutung dieses Konflikts für die Entwicklung der Figur des Hauke Haien erfassen. Dazu bietet sich die handlungsorientierte Unterrichtsmethode des Standbildbauens besonders an: „Standbilder sind bildliche Darstellungen von sozialen Situationen, Personen, Konstellationen, Beziehungsstrukturen oder Begriffen. Mit Standbildern können [...] Beziehungen und Ereignisse auf den sinnlichen Begriff gebracht werden. Interpretiert werden dabei Situationen, Haltungen und Beziehungen nicht nur durch den Ausschnitt, das bildliche

¹ Vgl.: Richtlinien und Lehrpläne für das Unterrichtsfach Deutsch in der Sekundarstufe I; 1993, S. 129.

Arrangement und die Perspektive, sondern vor allem auch durch die Bedeutungen, die dem Bild und den Haltungen, Gesten und der Mimik der Personen zugeschrieben werden.“²

Den Einstieg in die heutige Unterrichtsstunde bildet die von mir als Lehrerin gegebene Information zur Thematik und zum Verlauf der Stunde. Die Schülerinnen und Schüler wissen bereits aufgrund der gestellten Hausaufgabe, dass in der heutigen Unterrichtsstunde das Verhältnis zwischen Hauke Haien und Ole Peters näher betrachtet werden soll. Dazu haben sie den vorbereitenden Leseauftrag erhalten, verschiedene Textstellen, die das Verhältnis zwischen Hauke Haien und Ole Peters wiedergeben, zu lesen und Schlüsselbegriffe zu finden, mit denen man die Beziehung der beiden beschreiben könnte.

Dem informierenden Stundeneinstieg folgt die Erarbeitungsphase mit der Vorbereitung der Standbilder: An dieser Stelle erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die Figuren mit Kleidungsstücken auszustatten. Dazu erhalten sie einen alten Parker, eine Arbeitsjacke, eine Segeljacke sowie einen Gehrock. Somit müssen die Schülerinnen und Schüler überlegen, welches Kleidungsstück zu welcher Person in welcher Situation passt und wie die beiden Figuren zueinander stehen. Die Figur des Hauke Haien kann je nach Lebensabschnitt alle Kleidungsstücke tragen. Dahingegen kann man der Figur des Ole Peters im Beisein der Figur des Hauke Haien den eleganteren Gehrock nicht zuordnen. Es geht hier also nicht nur um die Darstellung eines Konflikts, sondern auch um das Veranschaulichen von hierarchischen Strukturen. Den Schülern soll durch die Festlegung auf ein Kleiderstück bewusst werden, dass sich das Verhältnis der beiden Figuren im Verlauf der Binnenhandlung ändert. Aus dem Kleinknecht Hauke Haien wird der Deichgraf, der das Besterben hat, Dinge zu verändern und gleichzeitig, seinen Besitz zu vergrößern. Ole Peters hingegen schafft es zwar vom Großknecht zum Deich-Bevollmächtigten aufzusteigen, wirtschaftet allerdings so unklug, dass er sogar Land an Hauke verliert.

Hier ist anzumerken, dass die Schülerinnen und Schüler bereits das ‚klassische‘ Standbildverfahren kennen.³ In der heutigen Stunde sollen die Standbilder allerdings in Gruppen erarbeitet werden, so dass mehrere Schülerinnen und Schüler die Rolle der „Standbilderbauer“ einnehmen und sich über mögliche Darstellungsvarianten austauschen können. Aus verschiedenen Gründen halte ich diese Abwandlung für sinnvoll: Zum einen findet bereits in der Gruppe ein lebhafter Gedankenaustausch statt, zum anderen liegt die Verantwortung für die Präsentation des Ergebnisses bei allen Gruppenmitgliedern, so dass die Hemmschwelle bei der Präsentation gesenkt wird. Hinzu kommt, dass das Einfühlen und Eindringen in die Figuren trotz der vorzubereitenden Hausaufgabe an die Schüler der Jahrgangsstufe 8 einen hohen Anspruch stellt, der durch die Gruppenarbeit aufgefangen werden soll.

Auf die Erarbeitungsphase folgt nun die Präsentation der Standbilder. Vorerst baut nur eine Gruppe ihr Standbild, welches dann – nach einer kurzen ‚Einprägungsphase‘, die den Beobachtern Gelegenheit gibt, „das entstandene Bild wirken zu lassen“⁴ – zunächst von den Beobachtern beschrieben und in einem ersten Austausch über ihre ggf. verschiedenen Rezeptionsweisen gedeutet wird, bevor die Darsteller zu Wort kommen. Zum Vergleich präsentieren weitere Gruppen ihre Standbilder.

Die Auswertung der Standbilder soll im ersten Zugriff über einen Vergleich der Darstellungsweisen erfolgen. Die Schüler sollen am Text begründen, wie es zu einzelnen Darstellungsvarianten kommen kann. Durch die Diskussion soll den Schülern bewusst werden, dass sich die Figur des Hauke Haien im Vergleich zu der Figur des Ole Peters deutlich weiterentwickelt, wobei sich der Konflikt zwischen den beiden Figuren verhärtet. Die Schülerinnen und Schüler sollen überlegen, welches Verhalten wie zum Konflikt der beiden Figuren beiträgt. Anhand der Auflistung der Spannungsmomente sollen sie anschließend die beiden Figuren in ihrem Verhalten bewerten und die Bedeutung des Konflikts für die Entwicklung der Figur des Hauke Haien erfassen. Hierbei sollen die Schülerinnen und Schüler auch versuchen, den Schwerpunkt der Unterrichtsreihe („Strebsamkeit oder Machtgier, Hauke Haien, das Leben eines Aufsteigers?“) einzubeziehen. Dabei sollen sie

² Scheller, I.: Szenisches Spiel. Berlin 1998, S. 59

³ Vgl. hierzu Meyer, H.: Unterrichtsmethoden II, S. 352-357.

⁴ Meyer, H.: Unterrichtsmethoden II, S.352.

zum einen erkennen, dass sich Hauke von Ole provozieren lässt und dadurch erst seine Deichbaupläne verwirklicht. Zum anderen ist Ole maßgeblich für den Untergang des Hauke Haien verantwortlich, da er ihn von den Deichreparaturarbeiten abbringt.

Die Hausaufgabe zur nächsten Stunde dient der Sicherung der Inhalte der letzten Unterrichtsphase sowie der Wiederholung und Festigung des Erarbeiteten. Gleichzeitig führt sie in der nächsten Stunde in eine neue Problemfrage, da zur Beantwortung der Schulfrage die Dorfgesellschaft als Gruppe einbezogen werden soll.

4. Geplantes Tafelbild

Das Verhältnis zwischen Hauke Haien und Ole Peters

Ole:

- *verflucht Hauke*, (S. 27)
- *will Hauke ausschließen* (S. 33.)
- *verspottet Hauke* (S. 52)
- *verleumdet Hauke* (S. 69)
- *bringt ihn von den Reparaturarbeiten ab* (S. 90)



negativ geprägte Figur,
(Missgunst, Neid,
Eifersucht), denkt in „alten
Bahnen“

Hauke:

- ärgert sich über Oles Verspottungen (S. 52)
- weist Ole in seine Schranken (S. 69)
- gibt – geschwächt von einer Krankheit – nach (S. 90)



positiv geprägte Figur, will etwas
Neues wagen, scheitert aber an
der Engstirnigkeit (Missgunst)
der anderen.

Konflikt
spitzt
sich
zu



Hauke wird durch Ole maßgeblich beeinflusst:
→ Hauke lässt sich indirekt von Ole zum Deichbau anspornen (Strebsamkeit)
→ Hauke wird durch Ole von den Deichreparaturarbeiten abgebracht (Weg in die Katastrophe)

NAME: Iris Seibt KURS: 8 b	DATUM: 06.06.2001; ZEIT: 9.55 – 10.40 Uhr	FACHLEHRERIN: Frau Seibt	STUNDENTHEMA: „Hol der Teufel den verdammten Schreiberknecht!“ – das Verhältnis zwischen der Hauptfigur Hauke Haien und seinem Gegenspieler Ole Peters.		
Unterrichtsziel: Die Schülerinnen und Schüler sollen das zwiespältige Verhältnis zwischen Hauke Haien und seinem Gegenspieler Ole Peters durch ein Standbild erläutern, um die Bedeutung des Konflikts im Hinblick auf die Entwicklung der Figur des Hauke Haien zu klären.					
PHASEN	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE / OPERATIONEN	AKTIONSFORMEN	MEDIEN	INTENTIONEN UND BEGRÜNDUNGEN	
Einstieg	- Informierender Stundeneinstieg: L. gibt Überblick über Thematik und Verlauf der Stunde.	LV		- Information über Stundenverlauf erzeugt Transparenz und führt direkt zum Stundenschwerpunkt.	
Erarbeitung	- S. bereiten auf der Grundlage der zur Stunde gestellten Hausaufgabe das Standbildbauen vor: Überlegungen und Absprachen zum Standbildbauen sowie zur Auswahl von Requisiten.	GA	Text Requisiten	- Einfühlen in die Figuren, indirekte Überprüfung der Hausaufgabe, Sensibilisierung für die Konfliktsituation, intensive Auseinandersetzung mit den Beziehungskonstellationen, Standbilder ermöglichen ein sinnlich-konkretes Wahrnehmen.	
Präsentation	- S. nutzen Requisiten, um Standbilder zu präsentieren. - Spontanreaktion der Beobachter wird eingeholt. - Standbildbauer beziehen Stellung zu ihrem Standbild, begründen Requisitenauswahl. - Ein bis zwei weitere Standbilder werden präsentiert.	GA SV	Stand- bilder	- Durch die Entscheidung für ein bestimmtes Requisit, besteht für die S. eine „Begründungspflicht“, die direkt in eine neue Problemfrage führt. Ziel ist es, zu einem vertieften Problembewusstsein zu gelangen. Unterschiedliche Rezeptionsweisen der S. setzen hier verschiedene Akzente.	
Erarbeitung	- S. vergleichen die Standbilder miteinander und begründen Darstellungsvarianten auf der Grundlage des Textes. - Diskussion über die Darstellung leitet die S. zu der Erkenntnis, dass beide Figuren eine Entwicklung durchmachen, wobei sich das Verhältnis zwischen beiden verändert und der Konflikt sich zuspitzt.	UG	Text	- Da der Konflikt zwischen beiden Figuren nicht eindimensional ist, sondern von mehreren Faktoren abhängt, sollen die S. die Entwicklung der beiden Figuren noch einmal verinnerlichen, um zu erkennen, dass sich der Konflikt im Verlauf der Novelle zuspitzt und sich die Figuren immer weiter voneinander entfernen.	
Sicherung	- Die dargestellten Konfliktmomente werden benannt (evtl. um weitere ergänzt) und die beiden Figuren werden in ihrem Verhalten bewertet. - Die Ergebnisse werden an der Tafel gesichert.	UG	Tafel	- Ergebnisse werden gesichert, S. erhalten ein gesichertes Textverständnis, bilden eine tiefere Verstehenskompetenz aus, erkennen die Vielschichtigkeit des Konflikts und bewerten die Figuren aufgrund ihres „Konfliktverhaltens“.	
Vertiefung	- L.: „Welche Bedeutung hat der Konflikt für die Entwicklung der Figur des Hauke Haien?“ - S. erkennen, dass die Figur des Ole Peters die Figur des Hauke Haien maßgeblich beeinflusst, ihn unbewusst zum Deichbau anspornt, sich aber auch schuldig an Haukes Untergang macht. - S. reflektieren das Stundenergebnis vor dem Hintergrund der gewählten Methode.	UG	Tafel	- S. erkennen, welche Bedeutung der Konflikt für die Entwicklung der Figur des Hauke Haien hat. - Handlungsprodukt <i>und</i> Handlungsprozess sollen von den S. reflektiert und kritisch bewertet werden. - Falls am Ende der Stunde noch Zeit sein sollte, werden die Standbilder erneut aufgebaut und als Foto festgehalten, um mit dem Bildmaterial in der Projektwoche weiterzuarbeiten.	
HAUSAUFGABE ZUR STUNDE: Lies dir die Textstellen auf Seite 27, 33, 36/37, 52, 69 und 90 noch einmal intensiv durch und finde Schlüsselbegriffe, mit denen du das Verhältnis zwischen Hauke Haien und Ole Peters ausdrücken kannst!					
HAUSAUFGABE ZUR NÄCHSTEN STUNDE: Wie macht sich Ole Peters schuldig an Hauke Haiens Untergang?					

6. Literatur

- FRITZSCHE, J.: Zur Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts: Umgang mit Literatur (Bd. 3), Stuttgart , Ernst Klett Verlag, 1994.
- HAAS, G.: Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht. In: Praxis Deutsch (1994), H. 123.
- MEYER, H.: Unterrichtsmethoden. 2. Praxisband. Frankfurt a.M., Cornelsen Scriptor, 1987.
- RICHTLINIEN UND LEHRPLÄNE FÜR DIE SEKUNDARSTUFE I – Gymnasium in Nordrhein-Westfalen, Deutsch: Hrsg. vom Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf, Ritterbach Verlag, 1993.
- SCHELLER, I.: Szenisches Spiel: Handbuch für die pädagogische Praxis. Berlin, Cornelsen Scriptor, 1998.
- SCHELLER, I.: Wir machen unsere Inszenierung selber. Szenische Interpretation von Dramentexten, Theorien und zum erfahrungsbezogenen Umgang mit Literatur und Alltagsgeschichten. Oldenburg, Carl-von-Ossietzky-Universität, 1993.
- WALDMANN, G.: Produktiver Umgang mit Literatur. In: Taschenbuch des Deutschunterrichts (Bd. 2) Literaturdidaktik. Baltmannsweiler, Schneider-Verlag Hohengehren, 1994.